

Projekt «Wiborada2021»

Touristen zieht es selten in den ruhigen Teil der nördlichen Altstadt St. Gallens. Den Brunnen mit der schlanken Frauenfigur nimmt kaum jemand wahr. Diese Statue stellt Wiborada dar. Sie liess sich im Jahr 916 in die Kirchenmauern einschliessen und lebte als Inklusin in einer engen Klausur, einzig durch ein kleines Fenster mit der Stadt verbunden. Sie tat das freiwillig und mit einem offenen Ohr für die Sorgen und Nöte der Städterinnen und Städter, die sie mit Lebensmitteln versorgten. Auch die Mönche des Klosters St. Gallen waren regelmässige Besucher. Dank Wiboradas Klugheit und Weitsicht konnte die Stadt 926 ihre Schätze vor den einfallenden Ungarn verstecken, darunter die kostbaren Schriften der Stiftsbibliothek. Wiborada selbst flüchtete nicht und bezahlte dafür mit dem Leben. Dafür wurde sie 1047 als erste Frau überhaupt von Papst Clemens II heiliggesprochen und gilt als Schutzpatronin der Bücher und Bibliotheken.

An der Aussenmauer der Kirche St. Mangen, unweit von dort, wo man die historische Zelle heute vermuret, wurde neu eine Holzklausur errichtet mit einem offenen Fenster in die Kirche, einem Tisch, zwei Stühlen, einem schmalen Bett und einem Toi-Toi-WC. Die Fläche von ca. 3 x 5,35 m entspricht ziemlich genau der Grösse (ca. 2,5 x 5,5 m) der ursprünglichen Zelle. Frisches Wasser und Essen wurden vorbeigebracht, wie damals bei Wiborada. Für das Projekt «Wiborada2021», das vom 23. April bis 3. Juli 2021 dauerte, fanden sich innert kürzester Zeit sieben Frauen und drei Männer, meist mit theologischem Hintergrund, die sich eine Woche lang als Inklusin oder Inkluse versuchen wollten. Immer samstags wurde der Wechsel mit einer kleinen Feierlichkeit vollzogen. Am 5. Juni war Marlies Frast, eifrige Stenografin und Mitglied des Stenovereins St. Gallen, an der Reihe. Während sieben Tagen hat sie ohne Handy und Computer in der Klausur gewohnt. Sie betrachtete diese Zeit als Geschenk und hatte sich eine Tagesstruktur zurechtgelegt. Sie ge-

Wiborada-Zelle



staltete den Tagesablauf mit Meditieren, Gebeten, Singen sowie dem Lesen von geistlicher Literatur. Auch kreative Phasen hatte sie eingeplant zum Schreiben – natürlich auch in Steno- und Zeichen. Das eigens für die Inklusen in erstklassiger Qualität angefertigte Tagebuch umfasst zwei Bände mit je 204 Seiten und musste zur Aufbewahrung in der Stiftsbibliothek mit Füllfeder handschriftlich erfolgen (allerdings nicht in Stenografie). Der von Marlies Frast geführte Eintrag umfasst 49 Seiten.

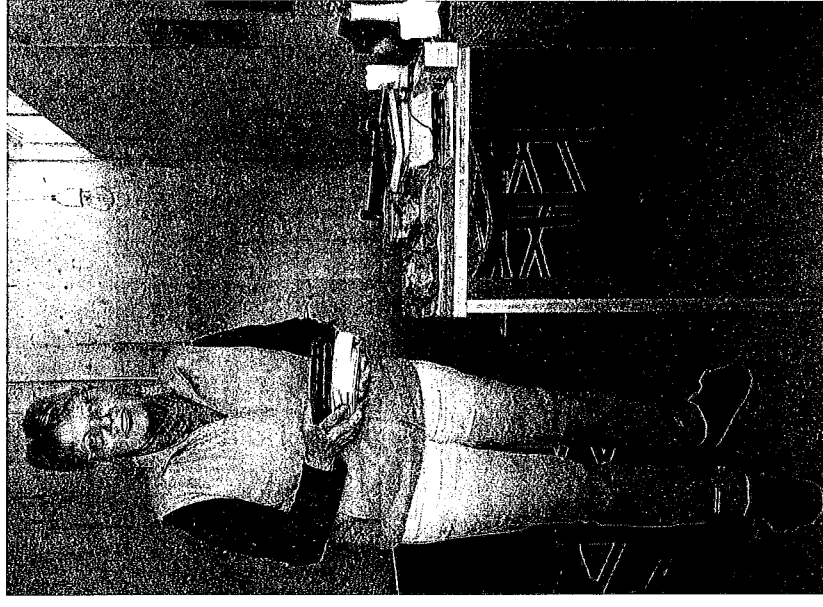
«FÜR DAS PROJEKT FANDEN SICH INNERT KÜRZESTER ZEIT SIEBEN FRAUEN UND DREI MÄNNER.»

Den von Gertrud Bader – ebenfalls Mitglied des Stenovereins St. Gallen – liebevoll handgefertigten Tischläufer hat Marlies Frast mit in die Zelle genommen, um ganz besonders an die Vereinskollegin zu denken. Unter der Ikone und den Gebetsunterlagen fand der beige Tischläufer seinen besten Platz.

Jeweils am Mitrag und am Abend war das Aussenfenster der Klausur für eine Stunde offen. Marlies Frast hat während ihrer Woche 143 Besucher verschiedenen Alters begrüsst, ihnen zugehört und Rat und Zuspruch gegeben. Aus dem vergitterten Innenfenster, wo sie täglich dreimal das kraftvolle Stundengebet der Kirche mit den Psalmen verrichtete, hat sie 34 teils anonyme Gebetsanliegen entnommen und verlässlich in ihre Gebete eingeschlossen. Die Begegnungen mit den Menschen waren unglaublich vielfältig und beeindruckend, teils zutiefst erschütternd und ihre Sorgen und Nöte drückend.

Nach einer intensiven Woche zwischen Gebet und Da-Sein für die Menschen kehrte Marlies Frast tief beglückt, dankbar, aber auch physisch «durchgeknetet» nach Hause.

Marlies Frast am Gebets-, Ess- und Schreibtisch mit dem Tischläufer rechts auf dem Tisch.



Sie freute sich auf eine Dusche, aufs Kanapee und auf Pommes Frites.

Marlies Frast aus Ebnet-Kappel ist dipl. Psychiatrieweseter und Religionspädagogin. Früher hat sie im Strafvollzug gearbeitet und weiss daher, wie

«MIT ZEITEN DER STILLE

HATTE SIE SCHON

WERTVOLLE ERFAHRUNGEN GESAMMELT.»

es ist, Menschen einzusperrten. Sie wurde über ein Inserat im Pfarreforum auf das Projekt «Wiborada2021» aufmerksam, das die heilige Wiborada neu ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken wollte. Mit Blick auf ihre frühere Tätigkeit im Strafvollzug fand es die Toggenburgerin eine spannende Erfahrung, auf der anderen Seite zu stehen und eingeschlossen zu werden. Mit Zeiten der Stille hatte sie schon wiederholt wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Marlies Frast nimmt regelmässig am Stenostamm des Vereins St. Gallen teil und gehört auch der Prüfungskommission an. Wir schätzen ihre Zuverlässigkeit und ihren ausgeprägten Humor. Sie erfreut uns auch immer wieder mit gekonnten Reimen. Gleich mehrere interessante und prachtvoll gebildete Bücher hat sie geschrieben. Eines davon ist als Einheitspreis für alle Teilnehmer am Ostschweizerischen Wettbewerb vom 20. November 2021 vorgesehen.

Rosmarie Koller

Obst, W, J, Z, M
W = - y, a, b, c
J = v, o, n, z
W c D c b

a, z, e, n, b
n, z, e, l, n, a, b,
W, e, n, z, e, n, c, d, f, g, h, o
n, h, n, u, n, d, c.

h, t, t, z, e, e, o
c, s, z, i, o, l, t, w, l,
w, n, z, a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z

h, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z
a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z
s, z, i, o, l, t, w, l, x, y, z
a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z

20. 11. 2021

KK-Herbstbummel – Samstag, 11. September 2021

Schönenwerd ist eine Reise wert, und wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bis am 30. August 2021

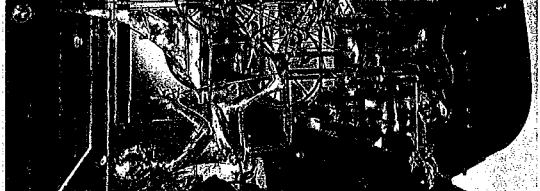
Programm und Anmeldeportal im Schweizer Stenograf Nr. 3

Für Autofahrer Parkplätze beim Restaurant Storchen und beim Gugelmann-Museum. Bitte freie Plätze für Fahrten vom Bahnhof zum Museum melden!

Fahrdienst Wer eine Fahrgelegenheit für den Weg vom Bahnhof zum Museum (zu Fuss ca. 10 Min.) und anschliessend zum Restaurant Storchen in Bahnhofnähe wünscht, bitte bei Anmeldung vermerken!

Führung Bitte mitteilen, falls jemand NICHT an der Führung im Museum teilnehmen möchte.

Anmeldung / Kontakt bitte schriftlich bis 30. August 2021 mit Talon an: Erika Jampen, Mattenstrasse 18 B, 3600 Thun oder E-mail: erjampen@bluewin.ch Telefon 033 222 23 75 oder am Reisetag 079 382 18 34



KK – Rückblick auf die schriftliche Durchführung der MV vom April 2021

Im Namen des ganzen Vorstands danke ich allen Mitgliedern, die trotz kurzer Frist den Abstimmungstalon ausgefüllt und retourniert haben. Besonders gefreut haben uns all die persönlichen und anerkennenden Worte des Dankes und der Ermunterung. Mit einer Stimmbeteiligung von rund 50% wurden alle Anträge angenommen. Herzlichen Dank für das geschenkte Vertrauen. Die detaillierte Zusammenstellung der Abstimmungsergebnisse publizieren wir im nächsten KK-Info.

Nun hoffen wir alle auf einen guten Sommer und auf das geplante Wiedersehen in Schönenwerd am 11. September 2021.

Elisabeth Jacobi, Präsidentin